

## Schülerfirma für ein Jahr - „Beutelboss“



(Bildquelle: <http://www.marbacher-zeitung.de>)

Für uns 23 Schüler und Schülerinnen der Oberstufe des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Marbach geht ein spannendes Wirtschaftskursjahr zu Ende.

Diesmal ging es nicht nur darum Theorie zu lernen, sondern auch aktiv wirtschaftliche Zusammenhänge zu erleben, zu verstehen und selber in einer Schülerfirma aktiv zu werden – ein Projekt, welches sich über einen Zeitraum von sieben Monaten erstrecken sollte. Eine eigene Schülerfirma für ein Schuljahr – wir waren eine von drei Schülerfirmen der FSG.

Zu Beginn des Schuljahres hat die Firma JUNIOR uns einen Einblick über dieses Projekt gegeben. Das Unternehmen JUNIOR gibt es seit 1994 und gehört zum Institut der deutschen Wirtschaft. Der Grundgedanke ist, von Schülern und Schülerinnen eine Geschäftsidee erarbeiten zu lassen, die ein Unternehmen selber aufbauen, führen und ihr Produkt anbieten. JUNIOR überwacht dieses Projekt, auch die finanzielle Seite. Jede Firma erhält ein Startkapital in Höhe von 90 Anteilsscheinen á 10,00 €, welche verkauft werden, um das Unternehmen real werden zu lassen.

### Beutelboss entsteht!

Wir haben viele Ideen gesammelt. Was ist überhaupt möglich, was kann man umsetzen, welches Produkt ist sinnvoll? Es wurde viel diskutiert und gesprochen, bis wir uns einig waren.

Am 23.November.2013 gründeten wir unser Unternehmen „Beutelboss“. Wir verkaufen Baumwolltaschen, die wir selbst gestalten und bedrucken.

Unsere Firma setzt sich aus verschiedenen Abteilungen zusammen. Neben der Geschäftsführung, der Finanz- und der Marketingabteilung gibt es einen Verwaltungs- und einen technischen Bereich. Jede Abteilung besteht aus einem/r Abteilungsleiter/in, dessen Stellvertreter und diversen Mitarbeitern. Jede Abteilung arbeitet für sich selbständig.

### Arbeitszeit – die gibt es nun auch bei uns!

Freizeit ist jetzt Arbeitszeit. Es gab nun Meetings, wo geplant und organisiert wurde. Angebote wurden eingeholt und erstellt, Sponsoren wurden angeschrieben und besucht. Material eingekauft, Taschen produziert, die monatliche Buchhaltung wurde erstellt,

Verkaufsstände und Termine geplant und organisiert etc. Die Anteilseigner wurden über die Hauptversammlung informiert. Probleme und Abläufe wurden besprochen, nicht nur innerhalb der Abteilungen.

Einmal in der Woche treffen sich alle Abteilungsleiter nach der Schule. Anfangs wurde viel über die Planung geredet, die Umsetzung, die Einsetzung der einzelnen Mitarbeiter und Sponsorensuche. Danach ging es darum, Neuigkeiten zu besprechen. Probleme wurden beredet, Lösungen gemeinsam erarbeitet und anstehende Aufgaben verteilt.

Zum Ende des Schuljahrs wird es nun darum gehen, die restlichen Taschen zu verkaufen, sowie einen Verkäufer für die Siebdruckmaschine zu finden. Die letzte Hauptversammlung wird einberufen, und danach die einzelnen Abteilungen und die Firma aufzulösen.

#### Und wie ging es bei uns so ab?

Als wir die ersten Motive hatten, kauften wir eine Siebdruckmaschine und konnten unsere ersten Taschen bedrucken, was am Anfang nicht so einfach war. Man musste viel ausprobieren bis der erste „Schillersack“ perfekt war. Dieses und ein weiteres Motiv stellten wir dann bei der ersten von zwei Hauptversammlungen den Besitzern der Anteilseigner vor. Diese kamen recht gut an. Es wurde hierbei über die Motivwahl der nächsten Taschen gesprochen, sowie über Verkaufsmöglichkeiten.

Da wir eine Dunkelkammer benötigten, wurden die Taschen im Keller und in der Garage gedruckt. Unsere Verkaufsschlager sind „Schillers-Sack“ und „Fresssack“.

Wir verkauften diese nicht nur in der Schule, sondern auch auf Wochenmärkten oder Veranstaltungen in der Stadthalle. Es gab Tage, da lief der Verkauf gut. Aber auch Tage, da war es sehr schleppend.

Zusätzlich hatten wir weitere Verkaufsstellen – in Schillers Geburtshaus und dem Stadtinfoladen in Marbach. Unsere Firma ist ebenfalls im Internet präsent und aktiv: [www.facebook.de/Beutelboss](http://www.facebook.de/Beutelboss).

Da wir im Juli unsere Firma leider zum Ende des Schuljahres auflösen müssen, können Sie bis zum 30. Juli 2014 jetzt noch Ihre Bestellung aufgeben per email [beutelboss@aol.de](mailto:beutelboss@aol.de) oder über [www.facebook.de/Beutelboss](http://www.facebook.de/Beutelboss).

#### Und wie war das Jahr Schülerfirma?

Wir hatten ein interessantes und spannendes Jahr mit unserer Firma Beutelboss.

Man lernt verschiedene Abläufe kennen. Vieles ist neu und man sieht, dass manche Dinge nicht so einfach sind bzw. nicht so wie man denkt (wie z.B. die Sponsorensuche).

Viele Sachen bzw. Abläufe kann man nicht sofort umsetzen bzw. merkt, dass ein Arbeitsweg doch länger dauert als man plant. Vieles ist verbunden mit Verwaltungsarbeit, welche Zeit benötigt. Auch untereinander als Team braucht man viel Zeit und Geduld.

Aber trotz all den ganzen Schwierigkeiten und Problemen können wir auf ein erfolgreiches „Unternehmerjahr“ zurückblicken. Fazit von uns allen: wir alle von Beutelboss fanden das Projekt toll und sind sehr zufrieden!

#### Danke!

Wir möchten uns bei allen recht herzlich bedanken, die uns mit Rat und Tat zur Seite standen, uns geholfen und unterstützt haben. Vor allem ein recht herzliches Dankeschön der Kreissparkasse Marbach, die wir als Hauptsponsor gewinnen konnten.

Des Weiteren JUNIOR, Bürgermeister Jan Trost, unseren Anteilseignern, Lehrern und unseren Eltern.

Für die Firma Beutelboss Yannik Oelmann, Franziska Hoffmann und Elena Wüst.